

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kollender Kubel

Kollender Kubel, wie beißender Wind,
machst du die Augen der Menschheit blind,
daß sie es nimmer wissen und sehen,
wie sie an Abgrunds Rande stehen.
Ungezählte mit gleißendem Schein
locktest du schon ins Verderben hinein;
ob sie gleich schmer und tapfer gerungen,
haßt du sie dennoch zu Boden gezwungen,
bis sie dir opfert Herz, Verstand,
Ehre, Gerissen und Vaterland.
Kollender Kubel, Sendling der Hölle,
allüberall bist du zur Stelle,
rollst geschäftig durch alle Länder,
scheußt weder Lumpen, noch Prachtgewänder,
rollst durch Städte, Sluren und Steppen,
über Parkett und Hintertreppen,
rollst in die Taschen der Armen und Reichen;
ach, und so viele die Segel streichen,
menn sie dein Sauberklang versucht —
rollender Kubel, sei verflucht!

© Kaufschild

Interview

Unser Kriegskorrespondent Trälliker läßt endlich wieder etwas von sich hören. Die Wogen des Krieges haben ihn derart verschlagen, daß er alle Glieder sieben Wochen lang in Bandagen tragen mußte. Heute freut er sich dieses „blauen Auges“, mit dem er damals davon gekommen ist, und verschmiert wieder mehr Papier als uns lieb ist. Jüngst hatte er Gelegenheit, einen großen Politiker (er spricht von 276 Meter) zu interviewen. Wir geben das Interview wieder, lassen aber, um den Sensor nicht in Gewissensbissen zu drängen, den Namen des Politikers weg.

Trälliker: Guten Morgen!

?: (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

Trälliker: Wie haben Sie geschlafen?

?: So, so — la, la.

Trälliker: Sreut mich.

?: Danke, gleichfalls.

Trälliker: Können Sie mir vielleicht sagen, wer in diesem Krieg gewinnen wird?

?: Gewiß, Wir.

Trälliker: Was Sie nicht sagen. Das hätte ich nicht gedacht.

?: Sie hätten es sich aber denken können.

Trälliker: Glauben Sie, daß es der Sensor erlaubt hätte?

?: Sel uns gewiß.

Trälliker: Aber unser Sensor ist (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

?: Sind Sie sicher?

Trälliker: Wir haben Beweise.

?: Das freut mich.

Trälliker: Danke. Gleichfalls. — Aber, sagen Sie, wird dieser Krieg noch viele Opfer fordern?

?: (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

Trälliker: Das ist ja sehr bedauerlich; die Leser des „Neubelpalter“ hätten das nämlich gern gewußt. Kann ich dafür, daß die Redaktion aus Angst vor dem Sensor die Hauptsache immer wegläßt?

Trälliker: Gewiß nicht. Aber da der Sensor (aus Neutralitätsgründen weggelassen.)

?: Besser ist besser.

Trälliker: Ich bewundere Ihre Bildung.

?: Bitte sehr. Tun Sie das nur mit Miße.

Trälliker: Danke, ich bin schon fertig. Vielleicht haben Sie nun noch die Güte, mir mitzuteilen, wann der Krieg zu Ende sein wird?

?: Gewiß. Ich bin in der Lage, Ihnen das auf den Tag vorherzusagen. Am werden die Truppen eskalieren. Tage später wird fallen. Am wird die Slotte vernichtet werden. Am wird der Frieden mit geschlossen. Tage später werden die Präliminarien mit unterzeichnet, und am wird wieder einmal ein ewiger Frieden geschlossen. (Die durch Punkte unterzeichneten Stellen mußten aus Neutralitätsrücksichten weggelassen werden.)

Hier bricht der Bericht Trällikers ab. Er schließt mit den zuverlässigsten Sätzen:

„Sie sind nun informiert. An der Glaubwürdigkeit der interviewten Persönlichkeit gibt es keine Zweifel.“ Können Sie mir einen Vorstoß schicken?“

Wir schließen uns dem Urteil unseres Korrespondenten an und rufen unsern Lesern salbungsvoll zu:

„Sie sind nun informiert. Sorgen Sie für die Verbreitung dieser authentischen Tatsachen, auf daß alle anderslautenden Gerüchte ein für alle mal zertrümmert werden.“ (Red.)

Gelübde

Der Himmel so blau und so grün der Rain,
Der Vögelein lustiges Singen,
Bei purpurgoldigem Abenddchein
Geht ringsum ein festliches Klingeln.
Ein heimliches Bläutern durchs Halmenmeer,
Das reißend schon jieret die Selder,
Als zöge der Herrgott mitten umher
Durchs Berge, Triften und Wälder.

Die Birne so klar und der Berge Wall,
Die mächtig uns schützen die Auen;
Ein Leuchten und Schimmern allüberall,
Nichts Schöneres gibt es zu schauen.
Das Herdengeläute, der Semmen Ruf,
Des Landmannes emsiges Malten —
Ein Werk, das der Herrgott zur Freude schuf,
Er wird es in Frieden erhalten.

Ein kernhaftes Volk mit geradem Sinn,
Mit offenen Herzen und Händen,
So wollen wir bleiben auch fürderhin,
Wie sich die Geschicke auch wenden.
Stets Einer für Alle und Alle für Ein'
In jedweder Not und Gefährde,
Auf daß unsres Herrgottes Edelstein,
Die Schweiz, immer strahlender werde.

Kings um unser Land tobt graufamer Krieg,
Wir schützen getreulich die Grenzen,
Daß unsere Heimat im schönsten Sieg
Des Friedens für ewig mög' glänzen.
Die Pfugschar in Händen, zur Seite die Wehr,
So wollen aufs Recht wir vertrauen —
Der Herrgott mag's wenden zur Schweizer Ehr',
Wir wollen auf ihn nur stets bauen! J. S. Z.

Eigenes Drahtnetz

Brindisi, 1. Juni. (Steferl.) Seit dem Kriegsausbruch sind rund 1001 Ehescheidungen wegen blauen Augen anhängig gemacht worden.

Halfax. (2. letzte mohikanische Telegramm-Agentur.) Der Grizzli-Theddy hat sich nach dem „Morning Bruch“ nach Winkirchen eingeschifft, wo er mit drei Anfrachden die 38 Kilometerartillerie garantiert zum Schwoigen bringen will.

Mit 5 Cts. für eine Postkarte haben Sie viel **gewonnen**, wenn Sie **sofort** unsern **Gratis-Katalog** verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Briefmarken An- und Verkauf. Preis-Liste über Marken und Alben gratis. Emil Wettler, Zürich, Usterstrasse Nr. 1. 1329

Restaurant z. Sternen, Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge. — Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

Verlangen Sie überall **Butter-Salzstengeli**

Bäckerei u. Konditorei **Raetz**
Anshelmstr. 18, Bern. 1342

Besuchen Sie das japanische Tearoom, Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Massage

Dampf- und Heißluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. 1343

Wer Wert darauf legt, dass seine Schuhe und speziell die Sohlen möglichst lang erhalten bleiben, seine Füße nicht nass und kalt werden, der verwendet nur das wasserdicht und geschmeidig machende **Schuhfett Marke N.** Überall erhältlich oder direkt beim Fabrikanten: **E. Niederhauser, Bern.**

Fr. Y. Weilenmann, Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfeht sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.



Priv.-**Detektiv**-Bureau und Auskunft **Brügger & Co.**, a. Polizeibeamte, Löwenstr. 69 (Bahnhofpl.), **Zürich 1**, Tel. 849. **Spezialbureau** für diskrete Nachforschungen und Beforgung von Vertrauensangelegenheiten jeder Art. Beweismaterial zu Prozessen, Ehelösungen u. Ueberwachungen, Reisebegleitungen, Privat- u. Heiratsauskünfte im In- und Ausland amerik. fachgemäß, prompt u. zuverlässig. Beste Referenzen. 1331

Engadiner **Tvo-Liqueure**

Prospekte, Bar-Rezepte und Muster gratis durch die General-Agentur für den Kanton Zürich: A. Rothschild, Bahnhofstrasse 72, Zürich. 1323

Asthma

Katarrhe Atemnot

Probieren Sie die seit Jahren vorzüglich bewährte Methode eines Arztes. Gratisproben, sowie prima Referenzen bei **E. Schmid, Bern**, 13 Finkenrain. 1340

Friedrich **Stempel**
Zürich
Fräunmünsterstr. 21
fertigt jeder Art

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dg., an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**